

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 16 JUN 2004



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002DE417	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/03592	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 07.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 20.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B03D1/01		
Anmelder CLARIANT GMBH et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 19.09.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 15.06.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Jochheim, J Tel. +49 89 2399-8632 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/03592

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach **Artikel 35(2) PCT** hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Die folgenden Dokumente (D) sind für die vorliegende Anmeldung relevant, die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

- D1:** GB-A-2 207 619 (UNILEVER PLC) 8. Februar 1989 (1989-02-08)
- D2:** US-A-4 045 335 (ADAMS BEN E ET AL) 30. August 1977 (1977-08-30) in der Anmeldung erwähnt
- D3:** FR-A-962 964 (POTASH COMPANY OF AMERICA) 28. Juni 1950 (1950-06-28)
- D4:** DE-A-1 144 214 (WINTERSHALL AG) 28. Februar 1963 (1963-02-28)
- D5:** US-A-4 563 221 (TIOXIDE GROUP PLC) 07. Januar 1986 (1986-01-07)

(Nicht notwendigerweise alle diese Dokumente werden in diesem Bericht zitiert)

In diesem Bericht werden folgende Abkürzungen verwendet: Seite (S), Spalte (Sp), Zeile (Z), Beispiel (Bsp), Anspruch (A), Figur (Fig).

1. Artikel 33 PCT

1.1 Artikel 33(2) PCT (Neuheit)

- 1.1.1 Anspruch 1 erfüllt die Anforderungen von Artikel 33(2) PCT**, da die Verwendung einer Mischung aus mindestens einem Fettsäurealkylsalz und einer verzweigten Fettsäure, wie in Anspruch 1 spezifiziert, als Sammler in der Sylvinitflotation in keinem Dokument des zitierten Standes der Technik offenbart wird.
- 1.1.2 Ansprüche 2-9**, die besondere Ausführungsformen der Verwendung nach Anspruch 1 darstellen, **erfüllen** somit ebenfalls **die Anforderungen von Artikel 33(2) PCT**.
- 1.1.3 Anspruch 10 erfüllt Anforderungen von Artikel 33(2) PCT**, da das in **D5**

(siehe Beispiel 2) erwähnte Fettaminsalz ein Diaminsalz ist, im Gegensatz zum beanspruchten (Mono)aminsalz.

1.2 Artikel 33(3) PCT (Erfinderischer Schritt)

- 1.2.1 Dokument **D4** wird als nächstliegender Stand der Technik für Ansprüche 1 und 10 angesehen, da es die Verwendung von einer Mischung aus primären Fettsäureaminen und Ölsäure in der Kieseritflotation zur Trennung von Kieserit und Sylvinit offenbart.
- 1.2.2 **Anspruch 1** unterscheidet sich von **D4** dadurch, dass er die Art des Fettsäureamins näher spezifiziert und statt Ölsäure eine verzweigte Fettsäure (z.B. Isostearinsäure) verwendet. Der Fachmann steht also vor dem Problem, ein Fettsäureamin und eine Fettsäure für ein Flotationsmittel bereitzustellen, welches das KCL-Ausbringen in der Sylvinitflotation verbessert.
- 1.2.3 Dokument **D2**, welches unter anderem auf **D4** verweist, offenbart als Flotationsmittel eine Kombination aus Ölsäure und Fettsäureaminen, die unter die allgemeine Formel für Fettsäureamine von Anspruch 1 fallen, unter anderem auch Stearylaminacetat. Der Fachmann hat jedoch keinen Anhaltspunkt statt Ölsäure eine verzweigte Fettsäure zu verwenden, um damit die in den Beispielen auf Seite 5 der Beschreibung genannten Vorteile zu erzielen.
- 1.2.4 Im Gegenstand von Anspruch 1 kann somit ein erfinderischer Schritt erkannt werden.

Anspruch 1 erfüllt daher die Anforderungen von Artikel 33(3) PCT.

- 1.2.5 **Ansprüche 2-9**, die besondere Ausführungsformen der Verwendung nach Anspruch 1 darstellen, **erfüllen** somit ebenfalls **die Anforderungen von Artikel 33(3) PCT**.
- 1.2.6 **Anspruch 10**, der auf eine Zusammensetzung, die als Flotationsmittel geeignet ist, gerichtet ist, **erfüllt** aus den gleichen Gründen wie Anspruch 1

die Anforderungen von Artikel 33(3) PCT.

1.3 Artikel 33(3) PCT (Industrielle Anwendbarkeit)

1.3.1 Industrielle Anwendbarkeit ist für alle Gegenstände der Ansprüche 1-10 gegeben.